









**Promenaden-Theater**  
2. Etage:  
Promenade u.  
Domst. Kapuzin.

# Jackie Coogan „Circuskind“



Der große Erfolg  
geht weiter!  
Täglich 4 Vorstellungen:  
3, 4<sup>45</sup>, 6<sup>30</sup>, 8<sup>15</sup> Uhr.

Jugendliche bis  
14 Jahre  
um 3 u. 4<sup>45</sup> Uhr  
ermäßigte Preise!



Direktion: Ernst Elsner

**Stadttheater.**  
Dienstag abends 7<sup>15</sup> Uhr:  
**Der Bajazzo.**  
Herauf: Joseflegende.  
Mittwoch abends 7<sup>15</sup> Uhr:  
4. Vorstellung im Abonnement  
Krabbe auf Krabbe.  
**Bobetheater.**  
Intendant: Paul Barnay.  
Tel.: 9. 6774 und 9. 6700.  
Dienstag, Mittwoch 7<sup>15</sup> Uhr:  
**„Die Freier“**  
Wahl von Christian Laubien.

**Thalia-Theater**  
Ring 6700 7<sup>15</sup> Uhr:  
**Lumpac vagabundus**  
Stücke mit Gesang u. Tanz  
von Nostroy.

**Schauspielhaus.**  
Operettenbühne Tel. Ring 2545  
Dienstag bis Sonnabend  
abends 7<sup>15</sup> Uhr:  
**Der Vizeadmiral.**  
Sonntag nachmittag 3<sup>15</sup> Uhr:  
Sinn. Guckspiel **Estlin Karin:**  
**Der Günstling der Zarin.**  
Abends 7<sup>15</sup> Uhr:  
**Der Vizeadmiral.**

**Wappenhof**  
Heute Dienstag:  
**Ball verkehrt!**

**Luna-Park**  
Heute Dienstag  
**Verkehrter Ball**  
Omnibus-Verkehr  
ab Marienstrasse.  
Säle für Festlichkeiten  
noch zu vergeben.

Rorbwaren- u. fertige billige  
Möbel, Gelegenheits-  
Kaufe.  
Sollert, Ohlaustr. 9, Hof II.  
Rein haben! 2

Prima  
**Federbetten**  
billig zu verkaufen  
Leibhaus Trebnitzer Str. 21  
98

**Waschelle** Stieg 8 Hof.  
auch ein gros.  
Kornheller, Lem, Zwirn sehr billig.  
Frau Frida Lippert,  
Heinrichstraße 16. 2349

**1a Schuhwaren**  
Strassen- u. Berufsschuhe  
für Männer und Frauen  
sehr preiswert zu haben im  
**Wolfs-Leihhaus**  
Weissenburger Platz 7.

**TAN**  
Theater des Nordens  
Fürstenstraße 32.

Der große Abenteuer-Film  
**Maciste**  
und  
**die chinesische Truhe**  
in 6 atemberaubenden Akten  
Ferner:  
**Der Gefangene  
von Eric County**  
Ein Kriminaldrama in 5 Akten.

**OK**  
Odeon Kino  
Faschenstraße 20

Täglich 4, 30, 6, 30, 8, 30.  
Das große historische Filmwerk:  
**Wilhelm Tell**  
in 6 hervorragenden Akten  
mit nur allerbesten Besetzung:  
**Erich Kaiser-Titz**  
**Erna Morena, Grete Reinwald**  
**Johannes Kriemann, Hans Matt u. a.**  
Wundervolle landschaftliche Aufnahmen.  
An historischer Schweizer Stätte aufgenommen.  
Gesangseinlagen v. Herrn Opernsänger Alsdorf.  
Jugendliche haben zur 1. u. 2. Vorstellung Zutritt.

**Jupiter-Licht-  
spiele** - Westendstraße 50-52

Der Abenteuer-Großfilm:  
**Die Unheimlichen**  
oder:  
**Der Klub der Sonderlinge**  
in 10 äußerst spannenden Akten.  
Im Beiprogramm:  
Das tolle Lustspiel  
**Der Maskenball in der  
Täubchendiele**  
oder:  
**Die Eifersuchtskur.**

**BK Lichtbildbühne BK**  
Konzerthaus Gartenstr. 39/41

Täglich ab 5 Uhr im Kammermusiksaal  
der große Svenska-Film:  
**Das Karussell des Lebens**  
6 Akte von Alfred Pekete und Dimitri Buchowetzki.  
In den Hauptrollen:  
**Aud. Egede Nissen, Walter Jannsen,  
Alfons Frjland.**  
Dieser Film läuft seit der Uraufführung vor vier  
Wochen in Berlin noch bis heutigen Tages daselbst  
mit unbeschreiblichem Erfolg.

Im Beiprogramm:  
**Fatty im Wigwam**  
Bekannt gutes Orchester.  
Leitung: Kapellmeister W. Nowak.  
**Das Theater ist gut geheilt.**

**BK Lichtbildbühne BK**  
Konzerthaus Gartenstr. 39/41

**Alles strömt**  
zu der aktuellen Erstaufführung des  
Breslauer Sittenbildes 105  
**Die Gasse der  
Liebe u. Sünde**  
Ein Wirbel fraglicher Gestalten,  
Hochstapler, gefallene Mädchen  
und ihre Freunde  
schaffen einen Spiegel, ähnlich der  
**Krullstraße,**  
die jede Großstadt besitzt.  
Als 2.  
Sitten-Schlag:  
**Verbotene  
Frucht der  
Liebe**  
Ab nächstem Freitag  
ein neuer Schlag der  
**Breslauer Sittenserie**  
8<sup>15</sup> Uhr  
letzter Vorst.

**Warbur  
Lichtspiele**  
Nur bis Donnerstag!  
Die größte  
Sensation:  
**Die Rätsel Afrikas**  
5. und letzter  
Teil:  
**Die Frau ohne Nerven**  
Ferner: Die Liebestragödie eines Glashaushaltens  
Betitelt: „Der letzte Film.“ 108

1 Posten  
**Schallplatten**  
neu, solange Vorrat  
Stück 1.80 Mt.  
Alle abgeplattete werden  
in Zahlung genommen.  
**Sprechapparate**  
äußerst billig, trierlos  
von 24 Mt. anwärts.  
Ruffhaus 102  
**Albert Jeske**  
Fähr-Wilhelm-Str. 88.

Non credentibus:  
**Die Zukunft der  
deutschen Volksgesundheit**  
von Arthur Bergmann.  
6,20 Goldmark.  
Bestellungen werden von  
der Expedition dieses Blattes  
sowie von sämtlichen Kolpor-  
teuren entgegengenommen.

**Kleine Anzeigen**  
sind komplett gesetzlich einsp.  
Anzeig.-v. Verboten, Kaufge-  
suchen u. a. nur von Privatgen.  
Wort 1 Pfg., felt 2 Pfennige.  
Gebrauchte Nähmaschine  
m. Handbetrieb verk. Standbe.  
Brandenburger Straße 58, V.

**Arbeitsmarkt**  
**Abonnentenfammler**  
für großen Verlagszweigen unter günst. Beding. gesucht.  
Melbungen nachmittags 9-10 Karlsruher Str. 1, 1.

**Billiges  
Angebot**  
Tüll Garnitur 7.50, 9.00, 12.00  
Madras Garnitur 12.50, 15.50, 18.00  
Stores Ein. 5.50, 8.00, 10.00  
Bettdecken 8.50, 12.00, 15.50  
Stoppdecken doppelt.Satin 23.00  
**Perl** 98  
Schweidnitzer  
Stautgraben 22  
Die im Indus. gel.  
Kein Laden!  
1-3 Uhr geschlossen.

Für meine helle, moderne  
Werkstatt  
werden  
**1a Maßgesellen**  
auf Großstücke für moderne, aller-  
feinste Konfektion gesucht. Maß-  
schneiter, die ein ersichtliches Stück  
nachem und auf höchstes Stücklohn  
und Dauerhaltung Wert legen, wollen  
sich persönlich evtl. mit Probestück  
melden bei  
**Georg Friedländer**  
Herrenkleider-Fabrik  
Zauschestraße 57/58.

**Öffentliche Warnung**  
an unerfahrene Mädchen  
Die Tageszeitungen brachten vor kurzem  
Berichte über das schamlose Treiben  
**Der Heiratsschwindler**  
Zwei Opfer dieser Betrüger waren hiermit  
alle Mädchen und Frauen. Einzelheiten dieser  
Affäre werden in den nächsten Tagen ver-  
öffentlicht.  
S. P. und S. W.

**Tüchtige  
Näherinnen**  
für Damenwäsche und  
einfache Bettwäsche  
(Seimarbeit) gesucht.  
Melbung möglichst mit  
Probearbeit und Ausweis  
im 2. Stock, Ablieferung.  
Leinenhaus  
**Bielschowsky**  
Alfolsstraße 76 104

**Zeitungsträgerin**  
für Gräbchen  
sofort gesucht.  
Verlag der „Volkswacht“, Flurstr. 4/6.

**Heimarbeit**  
(besonders geeignet für Fußmacherinnen)  
**seidener Strumpfbänder**  
für nur erstklassige, flotte, saubere Ar-  
beiterinnen sofort bei bester Bezahlung  
zu vergeben.  
**Georg Benjamin,**  
Reußenhle 55.  
Melbung mit Ausweis Dienstag und Mittwoch  
9 bis 10 Uhr nachmittags.

**Reisedamen**  
für großen Verlagszweigen unter günst. Bedingungen gesucht.  
Melbungen nachmittags 9-10 Karlsruher Str. 1, 1.  
**Schürzen-  
näherinnen**  
finden für dauernd lohnende Arbeit.  
Melbungen mit Ausweis und Probearbeit an  
**Posener & Cohn,**  
Ring 60. 17

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 8. Januar.

Bereinigte Sozialdemokratische Partei.

Arbeitslose Parteimitglieder!

Donnerstag, den 10. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Gewerkschaftshaus.

Verammlung

aller arbeitslosen Parteimitglieder, Vortrag des Genossen Krenser, Mitglied des Erwerbslosen-Fürsorgeauschusses. Zutritt nur gegen Vorzeigung des Parteimitgliedsbuches.

Beamte aller Behörden!

Sonntag, den 12. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 8.

Sitzung

aller Beamten-Vertrauensleute der SPD. Wichtige allgemeine und beamtenpolitische Aussprache mit den beiden Abgeordneten: Reichstagsabgeordneten Seppel und Landtagsabgeordneten Gaczig, die beide bestimmt sind. Alle Behörden und alle Dienststellen müssen vertreten sein. Ohne Parteimitgliedsbuch kein Zutritt.

Wichtig, Arbeiter-Zuge! Kurios! Heute 7 1/2 Uhr, in der Garderobe des Gewerkschaftshauses Übungsabend.

Freie Elternvereinigun... Am Freitag, den 11. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Zimmer 5 des Gewerkschaftshauses, Gesamtvorstandssitzung für alle Vorstandsglieder aller Abteilungen und den Zentralvorstand. Niemand darf fehlen. Am Sonntag, den 19. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses, Jahreshauptversammlung aller Mitglieder, aller Eltern der weltlichen Schulen, sowie der Elternbetreuer, der freien unpolitischen Hfse und der Lehrerschaft der Sammelkassen. Letztere werden gebeten, beide Versammlungen rechtzeitig bekanntzugeben.

Eine recht überflüssige Gastwirtsversammlung.

En der gegen die bereits am 1. Januar in Kraft getretene Getränkesteuer protestiert wurde, fand am Freitag, den 4. Januar, unter Leitung des Herrn Kirchhoff im Restaurant „Ober-Sauern“ statt. Besonders produzierten sich die als Sozialistenreifer bekannten Herren Lesje, Wächter des Wingenhauses, und der frühere Direktor der Genossenschaftsbrauerei Weide, sowie einige Mitglieder des früheren Verbandes der freien Gastwirte als starke Männer. Einige der letzteren hatten trotz der Getränkesteuer aufscheinend dem Alkohol schon etwas reichlich zugeproben und machten ihrem gequälten Herzen dadurch Luft, daß sie tüchtig auf die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion und besonders auf den Fraktions-Vorherrscher, unseren Genossen Reich, schimpften und dabei die Behauptung aufstellten, daß die Steuer für die Getränkesteuer gestimmt und die Interessen der Gastwirte nicht genügend vertreten. Wir stellen demgegenüber fest, daß der Genosse Reich, der ja als Sozialdemokrat und nicht als Vertreter der Gastwirte in das Stadtparlament gewählt ist, die Getränkesteuer im Finanz-Ausschuß bekämpft und ausdrücklich darauf hingewiesen hat, daß die Steuer eine Belastung der Konsumenten bedeute, daß ferner die meisten Inhaber der kleinen Gastwirtschaften wohl kaum in der Lage seien, die nach Einführung der Steuer erforderlichen Bücher ordnungsmäßig zu führen und daß voraussichtlich der Ertrag der Steuer durch die entstehenden hohen Verwaltungskosten zum großen Teil aufgebraucht werden dürfte. Bei der Abstimmung hat Genosse Reich im Ausschuss gegen die Steuerordnung gestimmt. In der Stadtverordneten-Versammlung war Reich bei der Abstimmung nicht anwesend. Als in einer späteren Stadtverordneten-Versammlung, nachdem die Getränkesteuer bereits vom Regierungspräsidenten genehmigt war, einige Änderungen rein formaler Natur beraten wurden, war dem Genossen Reich vom Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung das Recht übertragen. Da in dieser Sitzung nicht mehr darüber zu entscheiden war, ob die Steuerordnung anzunehmen oder abzulehnen sei, beantragte Reich dem Antrage des Magistrats entsprechend, die einzelnen Paragraphen abzuändern. Diese Abänderung wurde gegen die Stimme des Stadtverordneten Lesje, der vorher gewünscht hatte, auch eine Steuer auf Torie und Schlaghahne zu legen, von allen Parteien, auch von den Fraktions-Kollegen des Herrn Lesje, angenommen. Wenn die Herren Kirchhoff, Weide & Co. die Steuer ernsthaft bekämpfen wollten, dann hätten sie früher aufstehen und die mit großem Pathos angekündigte Schließung der Lokale zur Durchführung bringen müssen. Oder hätten die Herren Angst vor ihrer eigenen Raurage und beschwerten einen noch größeren Reinfall zu erleben, wie im Kampfe mit den Brauereien, bei dem man nichts weiter erreichte,

Stadt-Theater.

Drei Voeligen-Gastspiele.

Der Kammerjäger Voelgen gastiert lehtlin an drei Abenden. Am ersten Abend sang er den „Lohengrin“, am zweiten den „Hilou in „Oberon“ und am dritten Abend den „Joh in „Carmen“. Die erste und die dritte Rolle liegen seinem Organ nicht eben sehr günstig, das ein ausgeprägter feinerer Seldentenor mit sehr kräftiger Mittellage ist. Die lyrischen Stellen vermog er daher nicht recht zu bringen. Seine Technik ist immerhin derartig gut, daß er auch über Schwächen seines Organs ohne weiteres hinwegkommt. Den Hilou vermochte ich nicht zu hören. Es ist mir aber berichtet worden, daß er die beiden wichtigsten Arien außerordentlich bravourös gesungen haben soll. Die Rolle entspricht auch viel mehr seinen Stimmverhältnissen. Gastspiele des Herrn Voelgen sind im allgemeinen sehr erwünscht. Mir sollte er Rollen singen, die man immer mit Freude von ihm gehört hat. Insbesondere möchten wir ihm wieder einmal als „Othello“ und „Madante“ hören. Im „Lohengrin“-Abend wirkte auch Frau Voelgen mit. Ihr Organ ist hellenweise ziemlich flach, auch klarer als bisweilen etwas; schauspielerisch beweist sie dagegen jedenfalls in der Rolle der Elsa weit mehr als durchschnittsmäßige Begabung. Dr. J.

Theatertheater.

„Rumpaci vagabundus“ oder „Das liebliche Aleeblatt“. Poffe mit Gesang in 6 Bildern von Johann Ludwig Kestrov. Wanderburschenromantik mit loyaler Anlehnung ans Kabarett, so könnte man vielleicht von all den rarischen, lustigen Einfällen und Kalauern sagen, die uns der Verfasser in seiner (allerdings restaurierten) Poffe vorsetzte und die uns dann auch recht vergnügt aus dem vollen Bühnenrahmen des Theatertheaters entgegenblitzten.

Schon immer hat ja das große Los Vermirung in den Köpfen der Zeitgenossen angezündet. Wenn aber drei Handwerksburschen, die sich gerade auf der Waise befinden, davon betroffen werden, ist es doppelt lächerlich. Aber das Geld verdient wie der Wein, dem alle reichlich zugeproben wurde, es zerfließt wie

als eine finanzielle Schädigung der eigenen Brauerei und vor dem Großkapital elend zusammenklappte. Wie lange werden sich die Breslauer Gastwirte, unter denen sich doch auch gewichtige Personen befinden, von einer solchen Leistung, die immer recht große Löhne reitet, aber wenig praktische Arbeit leistet, noch am Gängelbände führen lassen?

Parteifunktionäre!

Freitag, den 11. Januar, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, kleiner Saal.

Funktionär-Versammlung.

Sehr wichtige Tagesordnung.

Alle Parteifunktionäre müssen erscheinen.

Nach § 7 unseres Statuts gehören zur Funktionärerversammlung: Vorstand, Abteilungsleiter, Distriktsführer, Frauenleiterinnen, Bezirkskassierer, Revisoren und Schriftführer der Distrikte, Betriebsvertrauensleute, Preßkommission, Bildungsausschuß, Stadtverordnete und die in Breslau wohnenden Abgeordneten für Provinz, Staat und Reich. Parteimitgliedsbuch und Ausweis an der Türkontrolle vorzeigen.

Die Festsetzung der Geschäftsanteile in Rentenmark.

Die Reichsregierung hat den Vorschlägen des freien Ausschusses der deutschen Genossenschaftsverbände Rechnung getragen und in einer Verordnung über die Rentenmark festgelegt, daß durch das Statut der Geschäftsanteile und die Haftsumme in Rentenmark festgelegt werden kann. Weiter wird gesagt, daß bei Festsetzung des Geschäftsanteils in Rentenmark die bisherigen Geschäftsanteile in Rentenmark umzurechnen sind. Durch das Statut sollen die näheren Bestimmungen über die erforderliche Umrechnung getroffen werden. Der Vorstand des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine empfiehlt den Konsumvereinen dringend, sofort die Geschäftsanteile und Haftsummen in Rentenmark umzuwandeln und als Betrag des Geschäftsanteils 50 bis 60 Mark zu nehmen. Die Geschäftsanteile vor dem Kriege betragen zum größten Teil 30 Mark. Dieser Betrag genügt aber heute nicht mehr, weil im großen und ganzen die Waren teurer geworden sind und die Konsumvereine zur Durchführung ihrer Aufgaben unbedingt einen erheblich höheren Betrag benötigen. Die Einzahlung auf den Geschäftsanteil soll gleichzeitig durch statutarische Bestimmungen geregelt werden. Da die Bestimmungen über die erforderliche Umrechnung durch das Statut getroffen werden müssen, wird empfohlen, diese Bestimmungen so zu fassen, daß die Umrechnung nach dem jetzt geltenden Wert — eine Billion Papiermark gleich einer Rentenmark — erfolgt. Bei Annahme dieses Beschlusses wird sich ergeben, daß mit wenigen Ausnahmen eine Umrechnung nicht vorgenommen werden kann, weil die meisten Mitglieder Geschäftsanteile unter 10 Milliarden Mark, also weniger als einen Pfennig haben.

Strafen gegen Steuerbetrüger.

Das Finanzamt Breslau-Süd teilt mit: Wegen Zuwiderhandlung gegen die verschiedenen Steuer-Gesetze ist in den Monaten Oktober bis Dezember 1923 in 117 Fällen eine Verurteilung erfolgt. Es sind in der Zeit vom 1. 10. bis 7. 12. 1923 in 81 Fällen 1 032 345 150 000 Papiermark und nach Einführung der Festsetzung der Geldstrafen in Goldmark in 36 Fällen 4715 Goldmark an Strafen verhängt worden. Zur richtigen Beurteilung der Papiergeldstrafen ist in Betracht zu ziehen, daß mehrere Wochen lang die allfälligen Höchststrafen nicht der Geldentwertung entsprechen.

Die juristische Sprechstunde

findet diese Woche Mittwoch, den 9. Januar, nachmittags von 4 bis 5 Uhr, und Freitag, den 11. Januar, nachmittags von 1/2 bis 1/2 Uhr, statt. Eingang Grünstraße 46.

Es wird nur Rechtsauskunft, und zwar gegen Vorlegung der Abkommensquittung, erteilt. Schriftsätze werden nicht angefertigt.

Die Ursachen der Teuerung.

Nach einer Statistik der Preussischen Hauptlandwirtschaftskammer in Berlin über die landwirtschaftlichen Erzeugnisse und die Kleinhandelspreise, die der Verbraucher zu zahlen hat, folgte der Zentner Roggen im Jahre 1913 8,22 Mark, in der ersten Dezemberhälfte 1923 dagegen 7,34 Mark. Der Preis für ein Pfund Roggenmehl aber war 1913 0,18 Mark, in der ersten

Dezemberhälfte 1923 dagegen 0,27 Mark. Ebenso wird angegeben, daß Döhlen den Preis für den Zentner von 42,75 Mark auf 32,67 Mark verminderten, während die Rindfleischpreise von 0,93 Mark auf 1,43 Mark stiegen. Der Schweinepreis stieg von 53,50 Mark auf 69,44 Mark der Zentner; der Preis für Schweinefleisch aber um so ungeheurer, nämlich von 0,75 auf 1,97 Mk. für das Pfund.

Daß die Landwirtschaft bei ihren Statistiken den eigenen Vorteil im Auge hat, ist bekannt. Immerhin ist die Spanne zwischen Erzeuger- und Kleinhandelspreis so ungeheuerlich gewachsen, daß der Wucher bei den Mägen und die Händler deutlich zutage tritt. Die Behörden können nicht scharf genug auf diese Tatsache hingewiesen werden.

Postverkehr mit dem besetzten Gebiet. Einige Paketversender haben die Warnung von Versendung verbotener Waren in Postpaketen im Verkehr zwischen dem unbesetzten und besetzten Gebiet unbeachtet gelassen. Dadurch sind Unzulänglichkeiten im Verkehr mit den Poststellen und beträchtliche Verzögerungen in der Beförderung der Sendungen entstanden. Außerdem haben die Poststellen angeordnet, daß sie künftig alle Pakete mit verbotenen Gegenständen beschlagnahmen und sofort versteigern werden, ohne daß die Absender irgend eine Entschädigung erhalten. Es besteht auch die Gefahr, daß der Paketverkehr wieder gänzlich gesperrt wird. Die Aufrechterhaltung des mit großer Mühe in Gang gebrachten Paketverkehrs ist nur möglich, wenn die Versendungsbedingungen, über die die Postanstalten Instanz ertheilen, penibel beachtet werden.

Die kommunistische Produktions-Genossenschaft für Schiefer, die der Druck und Vertrieb der Schieferischen Arbeiter-Zeitung übernommen hatte, ist auf Grund des Ausnahmezustandes auf Anordnung des Militärbehörden aufgelöst worden. Das gesamte Vermögen der Genossenschaft ist beschlagnahmt.

Marmorhaus. Bei gut besuchtem Haus nahmen die Ringkämpfe ihren Fortgang. Als erstes Paar betraten die Arena Schulz (Gumburg) und Brückner (Breslau). Nach technisch schönem Kampf sahte Brückner einen Schulterschmerz und warf Schulz darauf bestig außerhalb des Teppichs zu Boden, daß Schulz den Kampf nicht fortsetzen konnte. In Barikowal und Goch stand sich zwei starke Gegner gegenüber. In der 18. Minute glückte Barikowal ein Doppelnickson und drückte den sich heftig wehrenden Goch auf beide Schultern. Van de Born und Öhring kämpften unentschieden. Öhring verlor, den heftigen Angriffen des Holländers weichenhaft zu entgehen. Im letzten Kampf siegte der Negler Essau über Tom Barry nach lebhaftem Kampf in 20 Minuten durch einen Schulterschmerz aus dem Stand. Fünf heute Montag ist der Entscheidungstanz zwischen van de Born und Brückner angesetzt. Hier wird Brückner zu beweisen haben, ob er dem starken Holländer gewachsen ist. Außerdem ringen Biese gegen Webram; ferner Öhring gegen Jentler und als zweiter Entscheidungstanz Charudjin gegen den Negler Essau.

Liebesgaben für die Erwerbslosen, die mit der Befreiung der Schneemassen beschäftigt sind, haben durch Vermittlung der städtischen Marktverwaltung gesendet die Firmen Halpaus, Bredock, Bruno Langnickel, Otto Deter, Gleichberg u. Wollstein (Zigaretten und Tabak), Rudolf Dietrich (Wurstwaren), Eduard Hoffmann, Ohauer Straße 44, und Otto Ritter, Klosterstraße 77 (Bäckwaren). Gleichzeitig haben mehrere andere große Firmen und Betriebe in dankenswerter Weise weitestgehende Unterstützung zugesagt.

Wohnungseinbesserungen besonders bedürftiger Genossen haben außer den bereits gemeldeten in der Distrikte 26 und 27 stattgefunden, wo rühige Distriktsleitungen es fertig gebracht haben, soweit zusammenzutragen, daß ein erheblicher Teil unterstützt werden konnte. Allen denen, die durch Spenden mitgeholfen haben, diese Einbesserungen zu veranlassen, sei hiermit der Dank der Distriktsleitungen und der Bedachten ausgesprochen.

Unbekannt verstorben. Am 7. Januar nachmittags gegen 7.10 Uhr, ist ein Mädchen Neuschkestraße Ecke Königsplatz bewußtlos zusammengebrochen. Sie wurde nach dem Alterheiligers-Hospital geschafft, wo nur nach der Tod festgestellt werden konnte. Die Unbekannte ist ungefähr 18-20 Jahre alt, hat hellblondes Haar, ungefähr 1,65 Meter groß. Sie war bekleidet mit dunkler Jacke mit Pelzbefest, hellgrünem Hut, blauem Jumper, gestreiften Koppencord, schwarzen Strümpfen, schwarzen hohen Schnürschuhen. Die Leiche hat Öhring aus silbernen zuffischen 5 Kopeten. Nachricht zur Ermittlung der unbekannteren Toten werden von Kriminalkommissar Ubrich nach Schulzbrücke 46, erbeten.

Vergiftung durch Kohlenoxydgas. Im Hause Finkenstraße 3/5 wird im Parterre ein Umbau ausgeführt. Am das frühe Mauerwerk schneller zum Trodnen zu bringen, hat die mit dem Umbau betraute Firma einen Kofsofen aufgestellt, der auch nach Beendigung der Arbeitszeit weiterbrannte. Das sich entwickelnde Gas drang in die Wohnung der Familie Karl Stedter, welche im darüberliegenden Stockwerk wohnt. Sämtliche Personen in dieser Familie erkrankten an Vergiftung durch Kohlenoxydgas, und waren bereits bewußtlos, als die Feuerwehr erschien und sic durch Zuführung von Sauerstoff vor dem Ersticken rettete.

der Nebel, wenn die Sonne scheint. Nach einem Jahre stehen zwei der Freunde mittellos da und warten, bis die holde Fee Fortuna aufs Neue ihr Füllhorn schüttet.

Leim, Jwin und Anieriem, so hieß das halbe Aleeblatt, die sich aus Göt und der Welt nichts machten. Die Herren Graf, Rothe und Stöjel bemühten sich um diese Rollen und führten sie zu vollem Fortgange. Die jüngende Komit der Genannten wirkte zuwachsellerschütternd. Ebenso waren die Damen Knack, Lilly Waderle und Frau Käse Habel-Reimers ganz in ihrem Temperament, Karl Kreuziger als böser Geist ist mit vollendetem Spielart gleichfalls zu erwähnen. Herbert Gröger dirigierte recht beifällig. Für die Spielleitung zeichnete Leo Mittler.

Filmsd, au.

I. J. Jaida, die Tragödie eines Modells. Wir haben es hier nicht mit einem verurteilten Modell tun; die Jaida (Gertrud Weidner) ist eine willige Dame, die während der zweijährigen Fingehelheit ihres Mannes diesem untreu wird, ein Verhältnis mit einem Maler aufknüpft, kein Modell wird, und wie es so der Lauf der Dinge mit sich bringt, wird er ihrer mit der Zeit überdrüssig. Sie kann dies nicht verkraften, hakt ihn nach der Rückkehr ihres Mannes im Atelier auf, um nach eine letzte Aussprache herbeizuführen, wird hier von ihrem Manne überrascht, und nun kommen allerlei Verwicklungen. Sie ersticht sich, niemand weiß, wer der Täter war. Der Verdacht fällt auf den Maler (Heinrich Beer), bis sich am Schluß doch seine Unschuld herausstellt.

Dem Ganzen liegt eine nicht alltägliche Idee zu Grunde; der Film ist auch im Großen ganzen gut aufgebaut, wenn auch einige schwächere Stellen in diesem Aufbau vorhanden sind. Darstellerisch ist der Film sehr schön, abgesehen vielleicht von den allzu zahlreichen Schwächepunkten und dem Hauptmangel, das den Film schleift. (Am Uppig gedachten Tschö wird ein Dutzend Hunde von einer fixierten Dienerscher begleitet.) Sehr interessant ist das amerikanische Grotesk-Schauspiel „Larry Simon auf Strassau“, zwei tolle Akte voll sprühendem Humor.

Ufa-Theater. „Der Evangelist“, bearbeitet nach der gleichnamigen Oper von Wilhelm Kienzl. Die Bilder sind schon zusammengeheftet, einzelne werden auf besonders kunstvolle Gemälde ihre Wirkung nicht verfehlen. Hanni Weisbege gefällt durch ihren Liebreiz, Paul Hartmann ist als Matthias voll und ganz auf seinem Platz, auch die anderen Darsteller (Heinrich Beer als Marthas Vater, Jakob Weidhammer als Johannes, Goldberger Madien als Jillette, Elisabeth Bergner als seine Tochter) erfüllen ihre Aufgabe zur Zufriedenheit. Recht spähig sind wieder zwei Fitz und Paz-Akte. Man amüsiert sich köstlich dabei.

Promenaden-Theater.

Ein angenehmer Abend war es, den das Promenaden-Theater in seinem großen, modern aber dezent und geschmackvoll eingerichteten Saale durch die Aufführung der beiden Filme „Larry Simon“ und „Der Evangelist“ bereicherte. Der erste Film ist eine Grabsche im wahren Sinne des Wortes. Das sagt genug. Es wäre auch unmöglich, all den blühenden Unfann, der dort vor den vor Köchen träumenden Augen des Zuschauers abrollt, zu beschreiben. Was die fremden Nachbarn des Publikums zeigten, daß der Film den beabsichtigten Erfolg durchaus erzielte. In dem Gemälde „Das Firtuskind“, spielt Lucie Coogan die Titelrolle. Und wie spielt er! In unmaßnahmlicher Weise verbindet der kleine Künstler vollendete technische Fähigkeiten mit lebenswahrer Innigkeit. Lobby, der Sohn einer Witwe, verliert seine Mutter heimlich und schließt sich einem Firtus an, wo er von Mutter Erfolg schreitet, so daß er schließlich mit dem Automobil vor dem Hause seiner Mutter vorfährt, um diese einer glanzvollen Zukunft entgegen zu führen. Dieses Thema bietet natürlich reichlich Gelegenheit zu Streiflichtern auf das Leben der Artisten in der Arena wie in den Zeltten und zu mancher komischen Seite. Da auf die hier so nahe liegende mit Recht gestrichelte Linie „Kinozombi“ vollständig verzichtet ist, können wir diesen Film als ein Meisterwerk seiner Art anpreisen. Das ist nicht nur Publikum, sondern auch dem vorzüglichen Schauspieler durch lebhafteste Beifallsäußerungen.

**Promenaden-Theater**

# Jackie Coogan „Circuskind“

Der große Erfolg geht weiter!  
Täglich 4 Vorstellungen: 3, 4<sup>45</sup>, 6<sup>30</sup>, 8<sup>15</sup> Uhr.

Jugendliche bis 14 Jahre um 3 u. 4<sup>45</sup> Uhr ermäßigte Preise!

Direktion: Ernst Eisner

**Stadttheater.**  
Dienstag abends 7 1/2 Uhr:  
**Der Bajazzo.**  
Hierauf: Josefsgedde.  
Mittwoch abends 7 1/2 Uhr:  
4. Vorstellung im Abonnement  
**Kriadne auf Nazoo.**

**Loketheater.**  
Intendant: Paul Barnay.  
Tel.: R. 6774 und R. 6700.  
Dienstag, Mittwoch 7 1/2 Uhr:  
**„Die Freier“**  
Musik von Christian Lehmann.

**Thalia-Theater**  
Ring 6700 7 1/2 Uhr:  
**Lumpaci vagabundus**  
Bosse mit Gesang u. Tanz  
von Nostroy.

**Schauspielhaus.**  
Operntheater Tel. Ring 2545  
Dienstag bis Sonnabend  
abends 7 1/2 Uhr:  
**Der Vizeadmiral.**  
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Herrn. Götter Edith Karin:  
**Der Günstling der Zarln.**  
Abends 7 1/2 Uhr:  
**Der Vizeadmiral.**

**Wappenhof**  
Dienstag:  
**Ball verkehrt!**

**Luna-Park**  
Heute Dienstag  
**Verkehrter Ball**  
Omnibus-Verkehr  
ab Mauritianstrasse.  
Säle für Festlichkeiten  
noch zu vergeben.

**Korbwaren** fortg. billige  
möbel Gelegen-  
Kindermöbel) taufe.  
Schwarz, Ohmstr. 8, Hof II.  
Kein Laden! 2

**Prima Federbetten**  
billig zu verkaufen  
Leibhaus Trebnitzer Str. 71  
98

**Bratschelle** Stg 8 Pf.,  
auch in guos.  
Keramik. Fern. 2711 sehr billige.  
Franz Frick, Lippert,  
Seimstraße 18. 253

**in Schuhwaren**  
Strassen- u. Wornschuhe  
für Männer und Frauen  
sehr preiswert zu haben im  
**Wolfs-Leinhaus**  
Weissenburger Platz 7.

**T&N**  
Theater des Nordens  
Fürstenstraße 52.

**OK**  
Odeon Kino  
Taschenstraße 20.

Der große Abenteuer-Film  
**Maciste**  
und  
**die chinesische Truhe**  
in 6 atemberaubenden Akten

**Der Gefangene von Eric County**  
Ein Kriminaldrama in 5 Akten.

Täglich 4<sup>30</sup>, 6<sup>30</sup>, 8<sup>30</sup>.  
Das große historische Filmwerk:  
**Wilhelm Tell**  
in 6 hervorragenden Akten  
mit nur allerbesten Besetzung:

**Erich Kaiser-Titz**  
**Erna Morena, Grete Reinwald**  
**Johannes Riemann, Hans Marr u. a.**  
Wundervolle landschaftliche Aufnahmen.  
An historischer Schweizer Stätte aufgenommen.  
Gesungseinlagen v. Herrn Opernsänger Alsdorf.  
Jugendliche haben zur 1. u. 2. Vorstellung Zutritt.

**Jupiter-Lichtspiele**  
Westendstraße 50-52

Der Abenteuer-Großfilm:  
**Die Unheimlichen**  
oder:  
**Der Klub der Sonderlinge**  
in 10 äußerst spannenden Akten.

Im Beiprogramm:  
Das tolle Lustspiel  
**Der Maskenball in der Täubchendiele**  
oder:  
**Die Eifersuchtskur.**

**BK Lichtbildbühne BK**  
Konzerthaus Gärtenstr. 39-41

Täglich ab 5 Uhr im Kammermusiksaal  
der große Svenska-Film:

**Das Karussell des Lebens**  
6 Akte von Alfred Pekete und Dimitri Budowetzki.  
In den Hauptrollen:  
**Aud. Egede Nissen, Walter Jannsen, Alfons Frjland.**

Dieser Film läuft seit der Uraufführung vor vier Wochen in Berlin noch bis heutigen Tages daselbst mit unbeschreiblichem Erfolg.

Im Beiprogramm:  
**Fatty im Wigwam**  
Bekannt gutes Orchester.  
Leitung: Kapellmeister W. Nowak.  
**Das Theater ist gut geheilt.**

**BK Lichtbildbühne BK**  
Konzerthaus Gärtenstr. 39-41

**Alles strömt**

zu der aktuellen Erstauflührung des  
Breslauer Sittenbildes 105

**Die Gasse der Liebe u. Sünde**

Ein Wirbel fraglicher Gestalten,  
Hochstapler, gefallene Mädchen  
und ihre Freunde  
schaffen einen Spiegel, ähnlich der  
**Krullstraße,**  
die jede Großstadt besitzt.

Als 2.  
Sitten-Schlager:  
**Verbotene Frucht der Liebe**

Ab in die ersten Freizeits  
ein neuer Schlager der  
**Breslauer Sittenwelt?**  
8 1/4 Uhr  
letztl. Vorstell.

**AB-Lichtspiele**

**Warburg Lichtspiele**

Nur bis Donnerstag!  
Die größte Sensation:

## Die Rätsel Afrikas

5. und letzter Teil:  
**Die Frau ohne Nerven**

ferner: Die Liebestragödie eines Glashausmädchens  
betitelt: „Ihr letzter Film.“ 108

1 Schellplatten  
neu, solange Vorrat  
Stück 1.80 Mk.  
Alle abgeplattete werden  
in Zahlung genommen.  
**Sprechapparate**  
äußerst billig, richtigerlos  
von 24 Mk. aufwärts.  
Stufhaus 102

**Albert Jeske**  
Frd.-Wilhelm-Str. 89.

Neu erschienen:  
**Die Zukunft der deutschen Volksgesundheit**  
von Arthur Bergmann.  
9,20 Goldmark.  
Bestellungen werden von  
der Expedition dieses Blattes  
sowie von sämtlichen Kolpor-  
teuren entgegengenommen.

**Kleine Anzeigen**  
sind komprimiert gesetzt einsp.  
Anzeig. v. Verkäufen, Kaufge-  
suchen u. a. nur von Privatpers.  
Wort 1 Pfg., fett 2 Pfennige.  
Gebrauchte Nähmaschine  
m. Handbetrieb verl. Standbe.  
Staudenburger Straße 58, V.

**Arbeitsmarkt**  
**Abonnentensammler**  
für großen Verlagskongress mit sehr günst. Gehlmg. gefucht.  
Reisungen nachmittags 9-10 Karlsruher Str. 1, L. 20

**Billiges Angebot**  
Tüll Garnitur 7.50, 9.00, 12.00  
Madras Garnitur 12.50, 15.50, 18.00  
Stores Einm. 3.50, 5.00, 10.00  
Bettedecken 8.50, 12.00, 15.50  
Steppdecken doppelt Satin 23.00  
**Perl** 98  
Schweldnitzer  
Stadtgraben 22.  
Hr. von Imbach, Tel.  
Köln Lindenl  
1-3 Uhr geschloßen

Für meine helle, moderne  
Werkstatt  
werden  
**1a Maßgesellen**  
auf Großstücke für moderne, aller-  
feinste Konfektion gesucht. Maß-  
scheider, die ein erstklassiges Stück  
machen und auf höchstes Stücklohn  
und Dauerstellung Wert legen, wollen  
sich persönlich evtl. mit Probestück  
melden bei  
**Georg Friedländer**  
Herrenkleider-Fabrik  
Kreuzstraße 57/58.

**Oeffentliche Warnung**  
an unerfahrene Mädchen

Die Tageszeitungen brachten vor kurzem  
Berichte über das schamlose Treiben  
**Der Heiratsschwindler**  
Zwei Opfer dieser Betrüger warnen hiermit  
alle Mädchen und Frauen. Einzelheiten dieser  
Affäre werden in den nächsten Tagen ver-  
öffentlicht.  
G. P. und H. W.

**Tüchtige Näherinnen**

für Damenwäsche und  
einfache Bettwäsche  
(Heimarbeit) gesucht.  
Meldung möglichst mit  
Probearbeit und Ausweis  
im 2. Stock, Ablieferung.

Leinenhaus  
**Bielschowsky**  
Alfolastraße 76 104

**Zeitungsträgerin**  
für Gräbchen  
sofort gesucht.  
Verlag der „Volkswacht“, Kurstr. 4/6.

**Heimarbeit**  
(besonders geeignet für Ruhmagerinnen)  
**seidener Strumpfbänder**  
für nur erstklassige, flotte, saubere Ar-  
beiterinnen sofort bei bester Bezahlung  
zu vergeben.

**Georg Benjamin,**  
Reifenstraße 55.  
Meldung mit Ausweis Dienstag und Mittwoch  
nur von 2 bis 3 Uhr nachmittags.

**Reisedamen**  
für großen Verlagskongress unter günst. Bedingungen gefucht.  
Reisungen nachmittags 9-10 Karlsruher Str. 1, L. 21

**Schürzen-  
näherinnen**  
finden für dauernd lohnende Arbeit.  
Meldungen mit Ausweis und Probearbeit an  
**Posener & Cohn,**  
Ring 60. 17



## Aus Schlesien.

### Die Kunst im Dienste der Jugendberziehung.

Unter diesem Titel veranstaltete das Landessekretariat der Sozialistischen Arbeiterjugend in der Zeit vom 12. bis 20. Januar in Breslau einen Kursus, zu dem sich schon über 30 Teilnehmer aus der gesamten Provinz gemeldet haben.

Der Kursus soll versuchen, den jungen Arbeitern und Arbeiterinnen die großen Werte der bildenden Kunst nahe zu bringen, ihnen eine Grundlage für eigene Weiterarbeit und Hilfe an Erziehungsaufgaben der Bewegung, die in dieser Richtung liegen, zu geben. Daß wir hier tatsächlich etwas erreichen können, verbürgen uns sowohl die Leitung als auch der Aufbau des Kursus. Es finden Museumsführungen, Bildbroschüren und gründliche Ausprachen statt. Die Leitung des Lehrganges obliegt dem aus der Breslauer Arbeiterbildungsarbeit bestens bekannten Kunsthistoriker Bernhard Stephan.

Durch Unterbringung aller Teilnehmer in der Breslauer Jugendherberge und Verpflegung in der Mittelständliche ist es trotz der schwierigen Zeit möglich, die Kosten auf ein erträgliches Maß herabzubringen. Die meist arbeitslosen Teilnehmer haben nur das Fahrgehalt zu tragen. Weiter sind Handruch, Seife usw. mitzubringen. Sämtliche Gemeindefunktionen haben sich am Sonnabend, den 12. Januar, bis 1 Uhr mittags, im Landessekretariat, Gewerkschaftshaus, einzufinden.

Weitere Meldungen für diesen Kursus können nicht angenommen werden, da er eine Ueberfüllung nicht verträgt. Bei großem Andrang wird die Möglichkeit eines zweiten Kursus geschaffen werden.

Stenisch Geschäfte Bednungsstände der Deutschen. Der „Befreiung“ wird geschrieben: Einer der größten Maulhelden im Stahlhelm in der Jückerfabrik Neuhof war der Wegemeister Bruns. Seinen „Wölfchen Beobachter“ bot er jedem zu lesen an. Besonders konnte man, wenn Bruns im Saal war, die herrlichen Ziele hören, die die wölfische Bewegung habe. Außer einigen Juden verließ er täglich noch

einen kalben Kasten Bier. Die Gemeindefunktionen wollte er samt und sonders aus der Welt schaffen. Eine wahrhaft prächtige Wille der Nation, nur einen Fehler hatte der Mann, er vergaß zu sterben. Einige Gastwirte in Weidenberg haben noch einige Wohnungen in Häusern, die nicht besetzt sind, und bei der Jückerfabrik hat er auch noch ein „Konto“ zu begleichen. Es ist aber möglich, daß mit dem glatten Hinauswurf auch der bide Strich schon gezogen worden ist. Auch wir machen ein Hakenkreuz hinter dem guten Dofel Bruns her und wünschen den Teilnehmern in Weidenberg noch einige solche Grüße.

Weidenberg i. G. Eine große Feuersbrunst brach das dem Baron von Gaudy zu Lampersdorf gehörende Sägewerk „Rote Mühle“ bei Tanneberg, das durch seine idyllische Lage namentlich in Touristenkreisen weit bekannt ist. Die wackeren Wehren hatten schwer gegen die fürchterlichen Schneehindernisse zu kämpfen, ehe sie an das brennende Werk herantraten, das abwärts hoch am Walde lag. Sie konnten sich nur auf Erhaltung des Turbinenhauses und Wohnhauses beschränken. Den Wehren gefroren die Uniformen am Leibe zu Eislumpen. Der Schaden ist bedeutend, jedoch größtenteils durch Versicherung gedeckt.

Landeshut. Heil uns! Heil dem noch! Der unter Leitung eines hiesigen ehemaligen Offiziers stehende Jungweibliche Orden, der sein Hauptquartier beim Koppelhof hatte, hat sich in sein Winterquartier an der Schützenstraße zurückgezogen. Am Sonnabend nachmittags führten die „Männer zur Verteidigung“ nach Girsberg. „Es tut mir in der Seele weh, daß ich dein Kind bei solchem Wunsche ich!“ möchte man so manchem Vater zurufen. Markfisa. Von einem Sturmwind erlösen wurde am Mittwoch auf Schandwälder Feldkur der 29jährige Wilhelm Zable. Sehr eilig auf dem Viehhauschen Gute wohnenden Müllergesamte. Der Zimmermann Stütz war vom Rittergutsbesitzer von Zastrow mit Fluschkuch beauftragt worden, da die Wälder ihr Unwesen trieben. Der junge Zable wurde nun von Stütz mit einem Gewehr im Jagdrevier betrogen. Stütz rief ihn an, daß gab Zable sofort einen Schrotkugeln auf den Flußwälder ab, ohne ihn indessen zu verletzen. Stütz erwiderte das Feuer und, von einer Kugel getroffen, sank Zable tot zu Boden. Zettelnberg. Ein Opfer des Schneesturms wurde der Refugiumsleiter Daniel aus Seuthen OS. am Abgang des

Großen Schneeburges. Er hatte sich am Neujahrstage mit einem anderen Herrn beim Schneeschuhfahren im Schneesturm verirrt und blieb völlig erschöpft liegen, so daß sein Begleiter keine andere Wahl hatte, als in Wölfengrund Hilfe zu suchen. Als diese eingetroffen war, fand man den Verunglückten ganz erstarbt vor. Nach der Ueberführung in das Sabelschwerter Krankenhaus starb er.

Sannau. Judaffe gestift! Die Leitung der Papierfabrik in Sannau, bekannt durch Wahlvolles für die Arbeiterkraft in puncto Lohnzahlung und Mitbestimmungsrecht, erklärte einem um Vorfuß nachgehenden Arbeiter: Es kann jeder noch viel mehr Vorfuß erhalten als bisher, wenn er den Nachweis erbringt, daß er und noch zehn andere aus dem Verbanne ausgegetrennt seien. In der Not wird mancher zur Lüge greifen und der Firma ausblenden, daß er ausgegetrennt ist und dabei doch seiner Gewerkschaft treu bleiben. Gerade die Arbeiter der Firma Gopp & Schmidt wissen, was ihnen zuzuhören könnte, wenn der Betrieb wieder rein würde. Auffallen muß es aber, wo die Firma immer das Geld her hat, wenn es gegen die Arbeiter geht, zum richtigen Lohn bezahlen ist nämlich immer nichts vorhanden. Arbeiter, seid auf der Hut! Keiner werde zum Verräter, denn wer sich auf Verprechungen verläßt, der ist verlassen!



Markenfrei liefert:  
Pa. u. S. Hausbraunkohlen  
Pa. Braunkohlenriketts  
Pa. Kullian- u. Gasporökoks  
Pa. Schmelzkohlen  
Pa. Brennholz  
Siles. Braunkohlentafeln-Gen.  
v. u. u.  
Hauptort: Salvatorplatz  
Telef. Ring 393 und 6125.  
Lagerplatz: Frühlstraße  
(neben Hopf & Görcke)  
Telephon: Ring 6247.

### Verkäufe

**Alles billiger!**

Wendentuch Meter 0,60  
Wendentafel Meter 0,55  
Limon für Bettwäsche 0,78  
Wäsche Meter 1,35  
Inletts Meter 1,50

G. Friedländer,  
Sonnenstraße 30, 94

„Volkswohl“, Paulstraße 23  
vom 9. bis 11. Januar großer

**Inventur-Verkauf**  
10, 15, 20% Rabatt.

Schlesische  
**Handwerker-Gebirgssteine-Niederlage**

Inhaber Hugo Kless.  
Geschäftszeit durchgehend 8-5 Uhr.  
Straßenbahnvergdung hin und zurück.

Dame m. schöner 4-Zimmer-  
Einrichtg. möblich im  
m. Handwerksm. in gut. Hof.  
**verheiratet.**

Offerten unter Z. 221 an die  
Polizeiabteilung.

**Partifreunde**

kauft an Bahnhöfen,  
verlangt in Hotels,  
Restaurants, Cafés  
sich die

**Volkswacht**

Nach beendetem Inventur  
**6 besonders billige Räumungstage**  
von Montag, den 7. bis Sonnabend, den 12. Januar

**10%** gewähre ich auf meine anerkannt billigen  
Rabatt Preise, auf alle Waren ohne Aus-  
nahme, Mengenabgabe vorbehalten.  
Spezialhaus für Strumpfwaren, Trikotagen und Handschuhe  
**Gabitzstraße Nr. 28 (neben Postamt VII)**

**Max Gutfmann A.-G.**

Breslau Beuthen OS.

Fatter \* Knöpfe \* Seiden

Großhandel \* Einzelverkauf

**Robert Prinz**

Inh.: Moritz Prinz, Elektro-Installationsmeister

Telephon Ring 2955 Gegründet 1874

Breslau, Reuschestraße Nr. 47/48

nur 1. Etage

Elektrische Licht- und Kraftanlagen  
für Stadt und Land \* Beleuchtungs-  
körper für Elektrisch und Gas in großer  
Auswahl \* Elektrische Bügeleisen  
Koch- und Heisapparate \* Motore und  
Motortemperaturen \* Vertrieb von Ostram-  
und Azolampen \* Installationsmaterial

**Max Wenzel & Co.**

G. m. b. H.

Am Rathaus 25/26

Fabrik für  
Herren- und Knaben-Kleidung

**Breslauer Wurstfabrik**

G. m. b. H.

Messergasse 25.

**H. Freudenberger**

Lange Holzgasse 1 Breslau Tel.: Ohle 9146

Einkauf von Häuten und Fellen  
jeder Art zu höchsten Tagespreisen

Breslau **Geschw. Trautner** Ring 49/50

Kleider — Blusen — Röcke — Strickjacken  
Kleiderstoffe in Wolle, Seide und Baumwolle  
Handschuhe — Strümpfe — Weißwaren

Allerfeinste  
Wurst- und  
Aufschnittwaren



Allerfeinste  
Salate  
garnierte Platten

**Erste Breslauer Wurst-Konserven-Fabrik**

Telephon: Ring 1673 **Rudolf Dietrich** Ohlauer Straße 30

Zweigniederlassung: Glatz

**Abfahrt der Züge von Breslau-Hauptbahnhof.**

W = Werktag, S = Sonn- u. Feiertag, \* beschleunigte Personenzüge 2.-4. Klasse, □ Bahnpost.

Nach Richtung Glogau — Sittau. Nach Richtung Carlsmarkt — Oppeln.

5:50	7:00	11:15	13:30	17:45	19:00	19:15	19:30	19:45	20:00	20:15	20:30	20:45	21:00
nach Sittau	nach Sittau	nach Glogau	nach Glogau	Schnelzug	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau

**Schuhhaus Schifftan**

Neue Graupenstraße 7

en gros und en détail Telephon Ohle 4132

**Brodeck, Lewin & Co.**

Schweidnitzer Straße 10/11 = Herrenkleiderfabrik

**Julius Ruben**

Bekleidung für Herren  
und Knaben  
fertig und nach Maß  
zu billigsten Tagespreisen

Frankfurter Straße 60/62  
(am Bahnhof Nikolaifor)

**Schuhhaus  
Kasper**

Ohlauer Straße 24/25 (Christophoriplatz)

Friedrich-Wilhelm-Straße 36  
(Eckhaus Dessauer Straße)

**Das moderne Schuhhaus  
des Westens**

**J. Schlamme & Co.**

Herren- u. Knaben-Kleider-Fabrik

Breslau I: Schweidnitzer Straße 31

Telephon Ring 1515

Gegründet 1880.

Wein- u. Spirituosen-Großhandlung

**J. Goldstein**

Breslau G, Friedrich-Wilhelm-Straße 30

empfiehlt sich zum Einkauf sämtlicher Rhein-,  
Moselweine, Säfte, Liköre und Weinbrände.

**Zuckermann & Weib**

Herrenkleider-Fabrik

Schuhbrücke 61/62

Telephon Ohle 875

**Leonhard Loewenthal**

Abteilung I: Schrott-Großhandlung  
Uebernahme von Abbrüchen alter Fabrik- und Maschinenanlagen

Abteilung II: ...

Abteilung III: ...

Abteilung IV: ...

**Max Tworoger**

Herrenkleiderfabrik

Hammerei 52/53